

## **Erasmus+ Programm Erfahrungsbericht**

### **Mein Auslandssemester im IB Master in Kristianstad/Schweden**

**22.08.2016 – 15.01.2017**

#### **Vorbereitung**

Der Masterstudiengang International Business (IB) lief 2016 im ersten Jahrgang. Deshalb war der Bewerbungsprozess durch viel Eigeninitiative geprägt. Erfahrung bezüglich der Kooperation mit der Högskolan Kristianstad gab es bisher nur im IB Bachelor. Die Anfrage nach einer Kooperation auf dem Masterlevel und Anzahl der Plätze lief über das International Office anhand unserer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnis). Die Kurswahl war auch im Ausland auf Masterkurse beschränkt und musste die Bereiche Leadership & Management, Internationaler Kontext und Marketing & Sales abdecken. Die Wahl der Kurse wurde mit einer Unterschrift von Herrn Prof. Strunz, als auch die Unterschrift der Gasthochschule auf dem Learning Agreement bestätigt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Notenanrechnung nach dem Auslandsaufenthalt. Um den Bewerbungsprozess abschließen zu können, müssen alle Unterlagen auf der Homepage der Högskolan Kristianstad hochgeladen werden.

Des Weiteren ist ein Antrag auf Erasmus+ Stipendium im International Office abzugeben. Jeder Austauschstudent im EU-Ausland hat einen Anspruch auf das Erasmus+ Stipendium. Die Höhe bemisst sich an der Studierendenanzahl sowie dem Zielland. Im Zuge des Erasmus+ Stipendium bezog ich in monatlich 250 €. Um meine Finanzierung weiter abzusichern, beantragte ich Auslands BAföG, wobei die Dienststelle für Schweden in Rostock sitzt. In der Regel ist im Ausland von einem höheren BAföG-Satz als im Inland auszugehen. Bevor es losging, legte ich einen online Erasmus Sprachtest ab.

Zur Anreise nahm ich einen Eurolines Fernbus für ca. 50 € von Nürnberg nach Kopenhagen und fuhr anschließend mit dem Zug nach Kristianstad. Der Vorteil dabei ist, dass zwei große Gepäckstücke mitgenommen werden dürfen. Der Nachteil es dauert 18Std. bis nach Kopenhagen allerdings fährt der Bus über Nacht. Auf dem Rückweg bin ich von Kopenhagen nach München für ca. 70 € geflogen.

#### **Unterkunft**

Die Unterstützung der Högskolan Kristianstad bezüglich Unterkunft suche ist sehr gut und läuft online über das Mobility-online Programm. Zwei Hauptunterkünfte stehen dort zur Auswahl. Die erste Unterkunft befindet sich in Ahus (ca. 40min von Kristianstad entfernt) in einer Ferienanlage mit Bungalows, wobei in einem Bungalow zwei bis vier Studenten wohnen. Die zweite Unterkunft ist direkt in Kristianstad. Das Gebäude ist ein ehemaliges Gefängnis, welches neu renoviert und zum Studentenwohnheim umfunktioniert wurde. Ich entschied mich für die zweite, zentrale Unterkunft. Als ich in Kristianstad eintraf, wurden wir zwecks Umbauverzögerungen erst mal mietfrei in einer vorübergehenden Unterkunft 1,5 Stunden von Kristianstad untergebracht. Nach vier Wochen konnten wir in unser eigentliches Heim einziehen. Leider herrschten dort weitere Bauarbeiten über das ganze Semester hinweg. Die Vermietung läuft über eine private Familie die sehr nett und hilfsbereit ist. Ab und an dauert es allerdings etwas länger bis Dinge ins Rollen kommen. So hatten wir bis zum Schluss nur

einen Briefkasten, wozu nur die Vermieter Zugang hatten. Oftmals gab es Probleme Post und Pakete zu empfangen. Ansonsten ist die Unterkunft neu und es ist alles vorhanden z.B. in der Gemeinschaftsküche alle Küchenutensilien. In jedem Stockwerk befinden sich mehrere Bäder (Toilette und Dusche zusammen), sodass jederzeit ein freies gefunden wird. Des Weiteren ist im zweiten und dritten Stock ein Gemeinschaftsraum vorhanden und in den Gängen stehen Coaches. Dies ermöglichte gemütliche international Dinner, Partys oder auch Shisha- und Filmabende. Die Einzelzimmer mit teilweise nur sechs Quadratmetern erscheinen durch ein Hochbett und gute Raumaufteilung erstaunlicherweise größer. Vereinzelt gibt es auch Doppelzimmer. Ich persönlich hatte mit 11 Quadratmetern eines der größeren Zimmer und zahlte eine monatliche Miete von 3500 SEK. Die Kautions betrug 2000 SEK. Der Mietvertrag war individuell gut verhandelbar, sodass ich tatsächlich nur für die Zeit, in der ich dort wohnte, Miete zahlte.

### **Studieren an der Högskolan Kristianstad**

Das Semester beginnt bereits Ende August. Ein wesentlicher Unterschied zum deutschen Studiensystem ist, dass die Kurse nicht parallel, sondern nacheinander im Block von meistens fünf Wochen stattfinden. Es ist also möglich den Fokus auf einen Kurs zu legen und eine konzentrierte Prüfungszeit bleibt aus. Wie bereits im Vorhinein beschrieben bestand für den Master keine große Kurswahlfreiheit. Allerdings passen die Kurse des Masterprogramms International Business und Marketing an der Högskolan Kristianstad perfekt. Ich nahm an vier Kurse teil: Business Policy and Strategy, International Retail Marketing, Marketing Perspectives und Corporate Governance. Diese Kurse wurden hauptsächlich von Schweden und anderen internationalen Studenten (Indern, Pakistani, Chinesen) belegt, die das einjährige Masterprogramm in Schweden absolvieren. Außerdem besteht der Master insgesamt aus 17-22 Studierenden. Persönlich hatte ich daher viel Kontakt mit Schweden und es herrschte ein guter Gruppenzusammenhalt.

Das Studium läuft viel über die Internetplattform *itslearning*, wobei die Professoren Updates, Kursmaterial, Noten und Feedback veröffentlichen. Die Högskolan Kristianstad an sich ist eher mit einer Universität zu vergleichen. Die Professoren sind Forscher mit einem unheimlichen theoretisch basierten Wissen. Ab und an hat mir der Praxisbezug gefehlt. Dennoch war es sehr interessant die andere Seite der Medaille kenn zu lernen. Das Studium ist anspruchsvoll und sehr leseintensiv. Die hoch wissenschaftlichen Artikel und Hausarbeiten auf Englisch sind zunächst eine Herausforderung mit der man wächst. Des Weiteren wird sehr viel Wert auf selbstständiges Erarbeiten von Wissen gelegt d. h. ca. zwei Vorlesungen pro Woche der Rest ist Selbststudium. Je nach Kurs nimmt dies durchaus auch die Wochenenden in Anspruch. In jedem Kurs ist mindestens eine Hausarbeit zu schreiben, teilweise wöchentliche Abgaben in Paaren (nur nach pass/fail benotet), Präsentationen oder interaktive Diskussionen sind weit verbreitet. Auswendig lernen steht dabei nicht im Vordergrund, sondern Verständnis und Transfer. Eine kritische Betrachtung der Theorie ist nicht nur erwünscht, sondern wird auch in den Hausarbeiten gefordert. Die Betreuung der Studenten durch die Professoren empfand ich als sehr positiv. Das Verhältnis ist auf Augenhöhe, Mails werden sehr schnell beantwortet als auch sehr detailliertes Feedback zu Hausarbeiten, Präsentationen etc. gegeben. Dadurch wird persönliche Weiterentwicklung, Transparenz in der Benotung sowie ein beidseitiger Wissensaustausch gefördert.

## **Alltag & Freizeit**

In meinem Alltag empfand ich es bereichernd mit Studenten anderer Kulturen zu wohnen und zu studieren. Selten ist es anderweitig möglich diverse Kulturen so ungezwungen kennenzulernen wie z.B. länderspezifische Leibgerichte oder Arbeitsweisen. Durch viele neue Eindrücke erweitert sich der Horizont und im Endeffekt lernt man sehr viel über sich selbst.

Im Allgemeinen liegen schwedische Preise nur noch knapp über dem deutschen Niveau, mit einigen "Ausreißern" wie zum Beispiel Kosmetikartikel oder Alkohol, wobei selbst ein Bier im Supermarkt schon 4-5€ kostet. Es lohnt sich also Vorrat aus Deutschland mitzubringen. Bei anderweitigen Lebensmitteln kommt es schlichtweg darauf an in welchem Laden eingekauft wird. Am günstigsten ist der Lidl in Kristianstad. Andere Einkaufsläden wie Coop pflegt ein preisähnliches Niveau wie REWE oder Edeka.

Kristianstad selber ist eine eher gemütliche Stadt. Es gibt einige Cafés und Bars, wobei bei 8,50€ für ein Weißbier schnell die Lust verfliegt einen Abend in Bars zu verbringen. Eine preiswertere Bar ist die Billardbar. Andernfalls haben wir uns in der Gruppe von internationaler Studenten gut selbst organisiert und feierten dafür im Wohnheim. Einen Club namens Grand gibt es auch in Kristianstad. Wer ein ausgeprägtes Nachtleben sucht, sollte allerdings nach Malmö fahren. Die Studenten union veranstaltet ab und an Partys wie z. B. das „Oktoberfest“. Einen Beitritt in der Sport union namens HKIF kann ich nur empfehlen. Für ca. 11 € bietet diese ein Sportprogramm von Volleyball, Fußball, Basketball, Schwimmen über Squash bis hin zu Zumba an. Die Wochenenden lassen sich gut nutzen um in umliegende Städte wie Lund und Malmö oder einer der schönen Nationalparks zu fahren. Einer meiner Highlights des Auslandsaufenthalts waren die von der Hochschule organisierten Trips nach Stockholm, Tallinn und vor allem nach Lappland. Beide Trips sind sehr kostengünstig für das, was geboten wurde. Der Trip nach Lappland kostet 600 € inklusive Hin- und Rückreise, Übernachtungen, Husky schlitten und Schneemobiltouren. Wir haben sogar die Nordlichter gesehen. Alles in allem ein einmaliges Erlebnis.

## **Fazit**

Von meinen bisherigen Erfahrungen würde ich Schweden als ein Land beschreiben mit schöner Natur, ein Land das Astrid Lindgren (inklusive Pippi Langstrumpf) sowie Zimtschnecken (Kanelbullar) liebt und die königliche Familie ehrt. Die Schweden selbst nahm ich als ein weltoffenes, unkonventionelles und gleichberechtigtes Volk wahr. Prahlen ist hier verpönt, die Professoren werden von Anfang an geduzt, kommen regelmäßig mit Chucks, Sneakers und T-Shirt zur Vorlesung. Durch das Verhältnis von Professoren und Studenten auf Augenhöhe empfand ich den Wissensaustausch in beide Richtungen bereichernd und das Lernklima überwiegend sehr angenehm. Die Kurse genießen theoretische Fundiertheit, fordern hohes Engagement ein und stellen eine gute Vorbereitung für die Masterarbeit dar. Kristianstad ist eine relaxte, typisch schwedische Stadt mit kulturellen Facetten. Ein Auslandssemester bietet eine aufregende interkulturelle Erfahrung. Am Ende packte ich meinen Koffer und nahm neben meinem Hab und Gut neues Wissen, viele unvergessliche Momente, Freundschaften und diverse Reiseziele um den Globus mit. Ich kann jeden nur ermutigen den Schritt in ein Auslandsstudium zu wagen.

Universität:



Nationalparks:



Wohnheim:

